



Kanton Zürich
Baudirektion



Fotoprotokoll der Fokusgruppe 5 Seezugang

Mittwoch 28. Februar 2018

18.30 bis 21.30 Uhr im Schulhaus Mitte



Erstellt am: 01.03.2018
Erstellt von: moderat GmbH mit Metron AG im Auftrag der Gemeinde Uetikon am See und dem Kanton Zürich, Amt für Raumentwicklung

Hinweis für die Lesbarkeit der Fotoprotokolle: Für eine gute Ansicht von Bildern und Fotos am Bildschirm verwenden Sie bitte die Ctrl.-Taste. Diese Taste drücken und das Mausexplorer nach vorne drehen = vergrössern.

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung und Facts	3
2. Resultate aus den Gruppenarbeiten	5
2.1 Ergebnisposter - Fragestellungen, Lösungsansätze, Bedenken	6
2.2 Planskizzen und Notizen.....	9
2.3 Präsentation der Resultate im Plenum	11
3. Stimmungsbilder	13
4. Mitwirkung und Vorbereitung	14

1. Einleitung und Facts

Ausgangslage

Von Januar bis März 2018 finden die «Fokusgruppen» statt. An diesen Veranstaltungen im kleineren Kreis nehmen engagierte Personen aus der Bevölkerung sowie Vertreter von Parteien, Kommissionen, Interessengruppen und direkt betroffene Anrainer teil. Interessierte hatten am 11. November 2017 sowie per schriftliche Anmeldung die Gelegenheit, sich für die Teilnahme in den Fokusgruppen einzutragen. Berücksichtigt wurden die Anmeldungen je nach Zahl der Interessierten.



Die Fokusthemen wurden an der 1. Beteiligungsveranstaltung vom 11. November 2017 gemeinsam bestimmt. Die Fokusgruppen setzen sich vertieft mit den Chancen und Herausforderungen dieser wichtigen Themenfelder auseinander.

Ziel

Ziel ist ein engagierter, vertiefter Austausch und das gemeinsame erarbeiten von Lösungsansätzen. Die Resultate der Fokusgruppen fliessen direkt in den Prozess des Varianzverfahrens ein. Gleichzeitig wird über technische Machbarkeit und gegebene Umsetzungsschwierigkeiten informiert. Transparenz ist dabei ein zentraler Grundsatz.

→ Grad der Mitwirkung: Mitsprache und Dialog

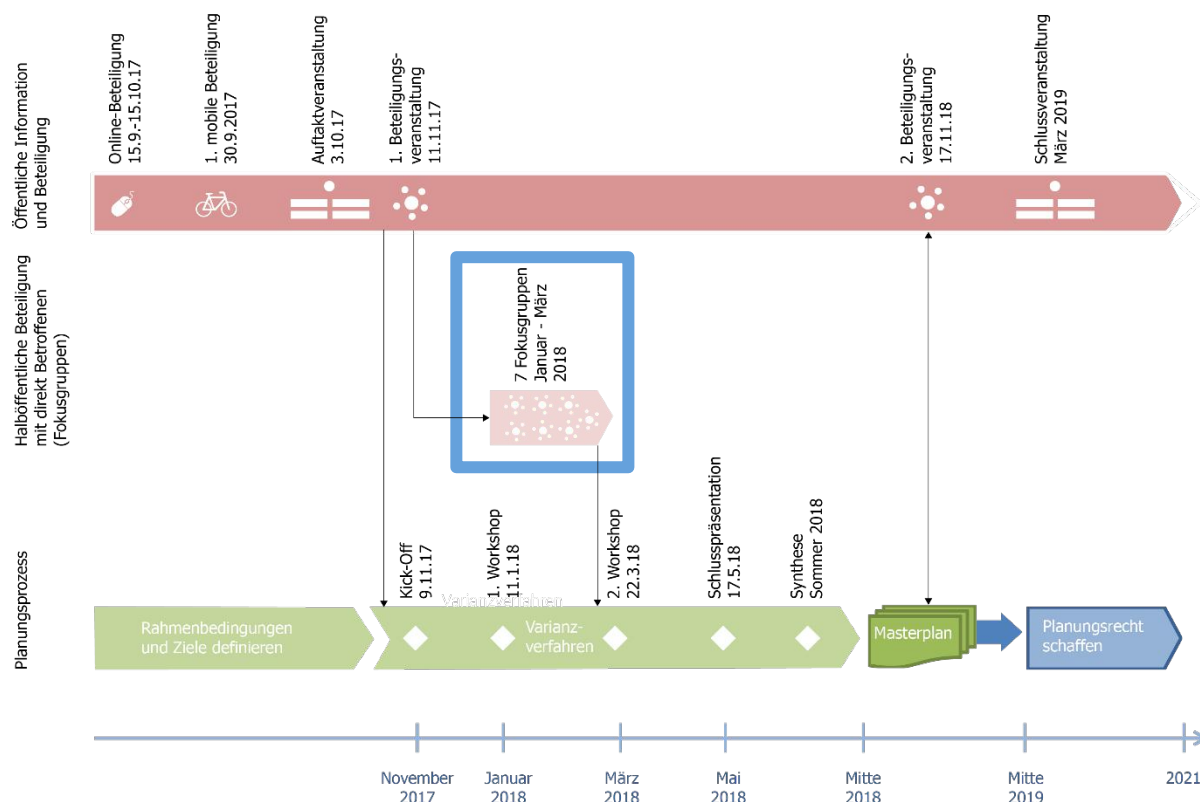
Ausblick

In jeder Fokusgruppe werden 3 bis 4 Vertretungen bestimmt (nach Verfügbarkeit und in einem Los-Verfahren), die am Mittwochabend, 4. April 2018, die Anliegen und Fragestellungen direkt mit den vier Planungsteams und dem Begleitgremium besprechen. Am 17. Mai 2018 (Vormittag) sind diese 20 bis 30 Personen zusätzlich zur Schlusspräsentation eingeladen. Am 17. November 2018 übernehmen sie im Rahmen der 2. Beteiligungsveranstaltung eine kleine Rolle.

→ Es wurden die folgenden 4 Personen als BotschafterInnen für das Thema „Seezugang“ ausgelost: Reto Corrodi, Markus Effinger, Markus Nüesch, Hansruedi Zulliger

Die 2. Beteiligungsveranstaltung am 17. November 2018 gibt allen Beteiligten die Möglichkeit zu überprüfen, in welchem Mass ihre Anliegen eingeflossen sind. Alle Interessierten sind eingeladen, sich über den bisherigen Verlauf des Beteiligungsprozesses und des Varianzverfahrens zu informieren. Erläutert werden die Ergebnisse der Diskussionen in den Fokusgruppen, die inzwischen in das Varianzverfahren Eingang eingeflossen sind. Der Entwurf des Masterplans wird präsentiert und in der Veranstaltung zur Diskussion gestellt.

Stand im Beteiligungsprozess



Ablauf der Veranstaltung

18.30 Begrüssung

18.45 Gegenseitiges kreatives Kennenlernen und ankommen im Thema

19.15 Input Gerhard Stutz, Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft, Kanton ZH

19.30 Gruppenarbeiten in wechselnder Zusammensetzung

20.30 Sichten der Gruppenarbeiten im Plenum

21.00 Ausblick und Bestimmung BotschafterInnen

ca. 21.30 Ende

TeilnehmerInnen

An der Fokusgruppe „Seezugang“ haben insgesamt 32 Personen teilgenommen. Davon waren 18 Personen aus der Bevölkerung sowie mehrere mit dem Thema vertrauten Fachleuten resp. Personen (z.B. 2 Vertreter der Hafengenossenschaft, Leiter Sicherheit der Gemeinde, Experten aus dem Varianzverfahren) anwesend. Die Projektorganisation (Gemeinde und Kanton) war mit 7 Personen vertreten. Zusätzlich war eine Vertretung der Zürichsee-Zeitung anwesend.

2. Resultate aus den Gruppenarbeiten

Es bestand die Möglichkeit, sich mit mehreren Unterthemen auseinanderzusetzen. Dazu wurde den Beteiligten zu Beginn das untenstehende Blatt mit den Unterthemen mitsamt Fragestellungen verteilt, welche an der 1. Beteiligungsveranstaltung vom 11. November 2017 gemeinsam erarbeitet wurden. Es konnten aber auch neue Fragestellungen formuliert werden.

Tisch	Fragestellungen / Unterthemen	Ideen vom 11.11.2017	Rahmenbedingungen
1	<p>Primäre Funktion Seeufer</p> <p>> Wem und für was sollte der Seeuferbereich dienen? Wie könnten solche Nutzungsideen aussehen (z.B. Liegewiese für Sonnenbaden)?</p> <p>> Wie und wo soll/en der/die Weg/e verlaufen?</p>	<p>Seeuferweg, Park, freie Fläche, Bademöglichkeiten, Wassersportzentrum</p> <p>Quer- und Längsmobilität</p>	<p>Einbettung des Zürichseewegs Der Zürichseeweg wird in das Areal integriert und das Seeufer wird für die Öffentlichkeit so weit wie möglich zugänglich.</p> <p>Öffentliche Raum und das Umfeld: durchlässig und eingebettet Das neue Quartier soll für breite Bevölkerungskreise zugänglich sein. Die verschiedenen Anliegen von potentiellen NutzerInnen sind möglichst ausgewogen zu berücksichtigen.</p>
2	<p>Gestaltung und Dimensionierung des Seezugangs</p> <p>> Wie sollte der Seeuferbereich gestaltet sein?</p> <p>> Welche Dimensionen soll der Seeuferbereich haben?</p>	<p>100% Seeanstoss oder nur abschnittsweise?</p>	
3	<p>Ökologie</p> <p>> Wie könnte die Ökologie im Seeuferbereich erhalten und gefördert werden?</p>	<p>Seeufer-Gewässerabstand, Bepflanzung</p>	
4	<p>Einbezug See</p> <p>> Wie könnte der See in die Arealentwicklung miteinbezogen werden?</p>	<p>Aufschüttung (Inseln), Wasser und Pflanzen als Lernort, Steg zur Vergrößerung der Fläche</p>	

2.1 Ergebnisposter - Fragestellungen, Lösungsansätze, Bedenken


Nachfolgend sind die Ergebnisposter aus den Gruppenarbeiten mit Ausführungen zu Fragestellungen, Lösungsansätzen und Bedenken aufgeführt.

Unterthema Primäre Funktion Seeufer


Fragestellung	Lösungsansätze und Ideen	Bedenken
Schwimmen lössseitig	100m Becken mit 5m breiten Liegeteg eher Bojen	Kosten Unterwasserflora
Zonen	① Lebhaft Begegnungszone mit Bänken schwimmen, Verpflegung ② Ruhige zone ③ Flachwasserbereich	
Wassersport	Steg für zugang, Gebäude	

Ergebnisposter | Fokusgruppe 5 (Seezugang) | Workshop vom 28.02.2018


Unterthema Gestaltung und Dimensionierung des Seezugangs



Kanton Zürich
Baudirektion




Uetikon am See




SEEZUGANG

Unterthema: Gestaltung & Dimensionierung des Seezugangs


Fragestellung	Lösungsansätze und Ideen	Bedenken
Wie sieht der Weg aus?	<ul style="list-style-type: none"> - Variabel in Gestaltung + Tiefe - Schmale + grössere (grün) Flächen - Niveau-Unterschiede beim Weg 	
Wie gestaltet?	Stege vor der Tauer, Floss Zugang zum See (Treppe, Roost zum Liegen, gehen)	Treppe zu schmal - <u>breit</u> planen
Wie Landestelle aufwerten? (FSG)	Altkanal (CA) aufschlitzen, → Erschürule	




Unterthema Ökologie



Kanton Zürich
Baudirektion



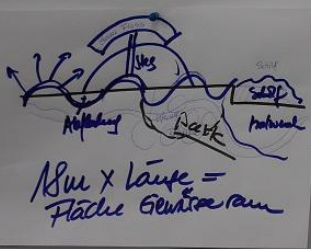
Uetikon am See



SEEZUGANG



Unterthema: Ökologie


Fragestellung	Lösungsansätze und Ideen	Bedenken
Wie bringen wir Ökologie ans Seeufer?	Gewässerraum durchgehend 18m x Areallänge = Fläche	
Bepflanzung?	Wellenförmige Uferlinie Flachuferrische, Ausbuchtungen mit Mauern, Steinblöcken	Altlasten!
	Schilf, Bäume, Binsche Wiese erhält von Insekten und Kleintieren	Ruhezonen
	Steg weg vom Ufer auf Star schwimmende Insel	Bewilligung



Ergebnisposter | Fokusgruppe 5 (Seezugang) | Workshop vom 28.02.2018

Unterthema Einbezug See

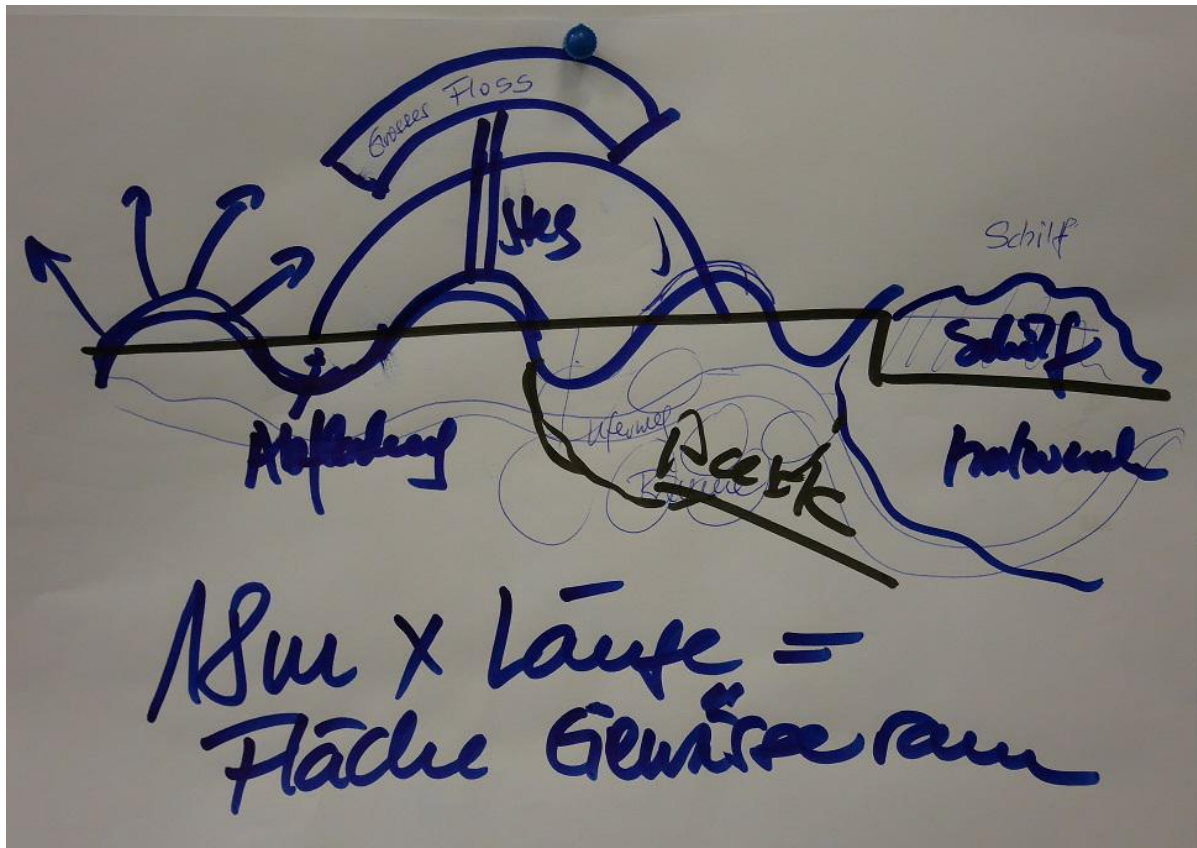




 Unterthema: Einbezug See

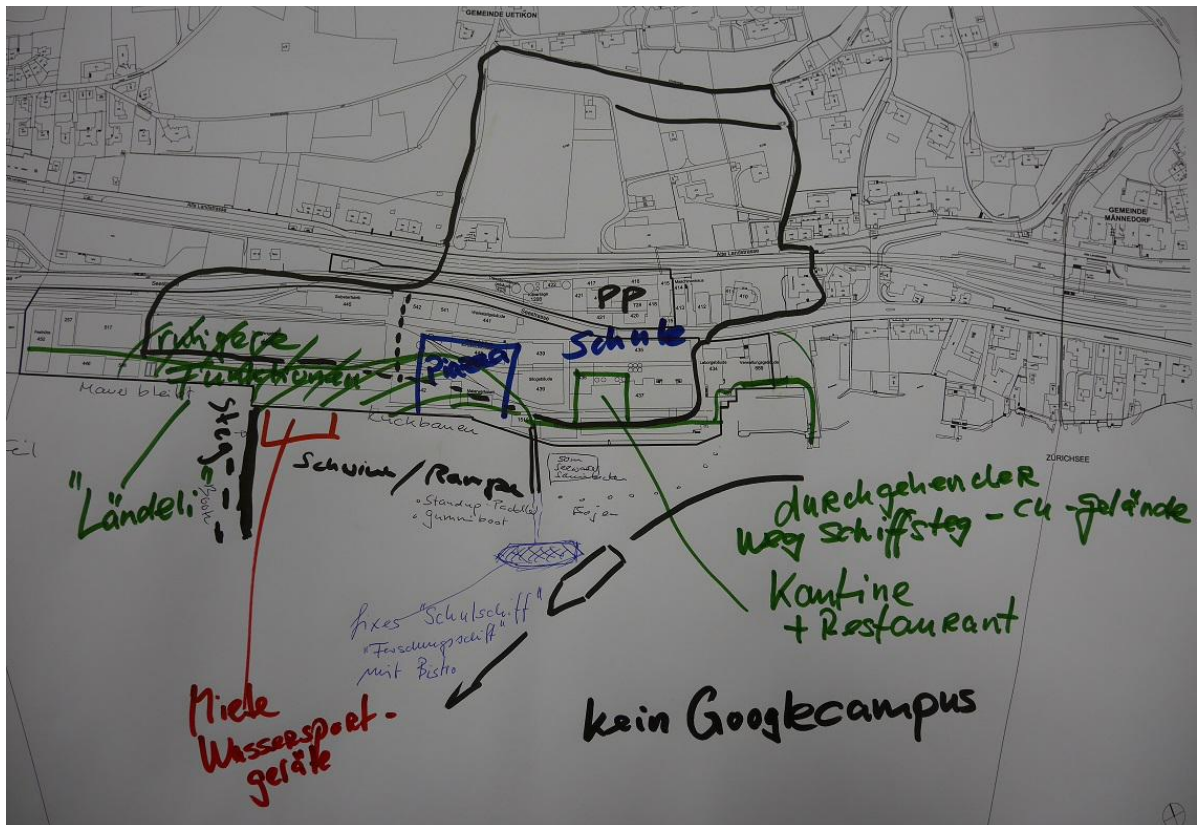
Fragestellung	Lösungsansätze und Ideen	Bedenken
	Piazza zum See	
	Ländeli 2 + ruhigere Funktionen im Westen	
	Stege Wassergeräte - Vermietung (Standup, Pedalo)	
	Kantine / Restaurant direkt an See	
	Schulschiff / Forschungsschiff verankert	
	Anbindung Hafen → Weg kein Google-Campus - Treppen zum See - Stege zum Baden der Tauer entlang	

Ergebnisposter | Fokusgruppe 5 (Seezugang) | Workshop vom 28.02.2018

Unterthema Ökologie



Unterthema Einbezug See



2.3 Präsentation der Resultate im Plenum

Die Gruppenarbeiten wurden von den jeweiligen GastgeberInnen im Plenum zusammengefasst und im Folgenden protokolliert.

Unterthema Primäre Funktion Seeufer

- Einzigartige Chance für ein längsseitiges Schwimmen: Idee eines 100m-Beckens mit 3m-breitem Steg ringsum -> in der 2. Runde wurde die Idee revidiert: anstelle eines Beckens, könnte die Idee auch mit Bojen umgesetzt werden -> grosse Bedenken bezgl. Kosten-Nutzen-Verhältnis im Plenum (Becken nur während 3 Monaten nutzbar, Steg ganzjährig nutzbar) => aufgrund des Schattenwurfes wäre es aber machbar, da das Becken genug weit aussen positioniert ist
- Lösungsansatz mit verschiedenen Zonen: eine lebhaft Begegnungszone mit Sitzbänken, Sonnenschirmen, evtl. Verpflegung vermutlich in der Nähe der Kantonsschule (auch aufgrund der Lärmemissionen) und eine ruhige Zone (ev. mit Flachwasserbereich und Natur) im Westen
- Wassersport: Vermietung von Wassersportgeräten -> dafür notwendig: Gebäude, öffentliches WC, Steg für Boote -> eher eine reduzierte Infrastruktur
- Seeuferweg möglichst direkt am See (nicht hinter Überbauungen), Abweichungen höchstens für Wiesen, Freiflächen etc.

Unterthema Gestaltung und Dimensionierung des Seezugangs

- Gewünscht wird eine abwechslungsreiche, interessante (wenn möglich auch mit Niveauunterschieden!) Gestaltung des Seeuferbereichs, streckenweise auch nicht seezugänglich (z.B. Mauer) -> 2-3 Zugänge über kleine Wiesen, attraktive breite Treppen und/oder Wiese schaffen
- À la „Ländeli“
- Variabler Rost unten bei der Mauer zum Sonnenbaden -> Attraktivitätssteigerung
- Ein Floss ...
- Zuschüttung des bestehenden Hafens und Bau einer neuen Mole: ökologische Fragen und Nutzungsfragen könnten kombiniert werden, Anzahl Bootplätze sind aber beizubehalten -> Lösungsansatz zur Schaffung von mehr öffentlicher Fläche => vom Wasserschutzgesetz her eher schwierig umzusetzen (Bedenken und Prozessrisiko), ökologischer Mehrwert muss gegeben sein, keine Referenzen vorhanden, die Option kann und wird aber überprüft werden

Unterthema Ökologie

- Durchgehender Gewässerraum wird gefordert: 18m (Gewässerraum) x 715m (Seeanstoss / Areallänge) = ca. 13'000 m², wobei die Breite variabel sein soll: 18m im Ø -> ein grosszügiger Seeanstoss wird als sehr wichtiges resp. zentrales Kriterium für die Annahme des Gestaltungsplans betont
- Wellenförmige anstelle einer geradlinigen Mauer (im Zuge der anstehenden Sanierung), unterschiedliche Niveaus als Lösungsansatz -> Perimetervergrösserung, attraktive Gestaltung, unterschiedliche Nutzungen möglich (Bedenken betr. Kosten)
- Seeuferweg ansprechend gestalten / Parkbereich mit Bäumen und Büschen
- Naturbelassender Bereich / Schilfgürtel vermutlich Richtung Meilen als Lösungsansatz -> Lebensraum für Flora und Fauna ermöglichen
- Steg und Floss (genügend weit aussen)
- Geschützte Ruhezone für Mensch und Tiere schaffen

Unterthema Einbezug See

- Wassergerätevermietung als Lösungsansatz: Synergien zwischen der Kantonsschule und der Öffentlichkeit (eher klein und fein)
- Fix installiertes Forschungs-/Schulzimmerschiff unmittelbar vor dem Areal für die Kantonsschule, ev. mit Bistro (Zugang müsste geklärt werden)
- Gute Anbindung des Hafengeländes an das CU-Areal zwingend
- „Google-Campus“ resp. neutraler Bürostandort direkt am See ist nicht erwünscht (kein guter Einbezug des Sees)
- Treppe als Seezugang als Lösungsansatz

3. Stimmungsbilder



4. Mitwirkung und Vorbereitung

Begrüssung und Verabschiedung

Markus Hafner, Gemeinderat (Ressortvorsteher Bau)

Benjamin Grimm, Projektleiter Teilprojekt Raumplanung, Amt für Raumentwicklung, Kanton Zürich

Projektleitung

Benjamin Grimm, Projektleiter Teilprojekt Raumplanung, Amt für Raumentwicklung, Kanton Zürich

Hans-Georg Romano, Projektleiter Teilprojekt Arealnutzung, Immobilienamt, Kanton Zürich

Oliver Räss, Co-Projektleiter Teilprojekt Raumplanung, Gemeinde Uetikon am See

Input

Gerhard Stutz, Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft, Kanton Zürich

Moderation/Beteiligungsteam

Roman Dellsperger, moderat GmbH

Alessandra Silla, moderat GmbH

Infrastruktur

Unterhalt Gemeinde Uetikon am See